Ein Sender mit Format

- Bibel TV seit zehn Jahren für den Glauben aktiv: Eine Erfolgsgeschichte.
- Vertreter der Kirchen wissen nur Gutes über das Medium zu berichten.

Pfarrer Heiko Bräuning predigt bei Gottesdiensten. Rechts Kameramann Immanuel Heims von TV-BW Medienproduktionen. FOTO: TV-BW

@ Infos im Internet unter www.bibeltv.de www.tv-bw.com

Voll des Lobes für den Fernsehsender Bibel TV in Hamburg sind die führenden Repräsentanten der Kirchen und Freikirchen in Deutschland. Der Familiensender wird in diesem Jahr zehn Jahre alt. Ihm gelinge es, „mit lebendigen Fernsehgottesdiensten, interessanten Interviews und anrührenden Reportagen den christlichen Glauben in viele Tausend Haushalte zu tragen", schreibt der EKD-Ratsvorsitzende, Präses Nikolaus Schneider (Düsseldorf) in einem Grußwort.

„Publizistisch und redaktionell von den Kirchen unabhängig, klar ökumenisch orientiert, vermittelt der Hamburger Sender Antworten auf die Frage, wie Menschen in ganz verschiedenen Lebensphasen für den Glauben an Jesus Christus begeistert werden können." Für den Vorsitzenden der Katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch (Freiburg), ist Bibel TV ein „Juwel" in der Medienlandschaft. Es biete ein „abwechslungsreiches und gewaltfreies Programm mit Spielfilmen, Talkshows, Bibellesungen, Dokumentationen und Nachrichten".

Der Präsident der Vereinigung Evangelischer Freikirchen, Ansgar Hörsting (Witten), wünscht Bibel TV viele Zuschauer und eine Qualität, die zum Nachdenken anregt. „Berieseln können andere. Ich wünsche Bibel TV, dass Gott sich dieses Senders bedient, um Menschen an ihren Fernsehern anzusprechen."

Henning Röhl, seit Gründung Geschäftsführer des Senders, lobt den Einsatz vieler Menschen für das christliche Programm: „Bibel TV lebt von der Unterstützung seiner Zuschauer und ist eine große Bürgerinitiative, die von Jahr zu Jahr mehr Anhänger findet." Neben Sondersendungen wird Bibel TV das Jubiläumsjahr am 22. September mit einem Dankgottesdienst begehen. Der Sender finanziert sich zu über 90 Prozent aus Spenden. Einnahmen und Ausgaben lagen 2011 bei 8,5 Millionen Euro. Über den Satelliten Astra ist das Programm in ganz Europa zu empfangen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz sendet Bibel TV auch im digitalen TV-Kabel und im Internet. Träger ist eine gemeinnützige GmbH mit 16 Gesellschaftern, an der die katholische und die evangelische Kirche zusammen mit 25,5 Prozent beteiligt sind. Hauptgesellschafter ist die Rentrop-Stiftung in Bonn. *idea*

Beiträge für Bibel-TV vom PZ-Medienhaus

„Wir beliefern Bibel TV schon seit der Gründung des Senders mit Programmen", erläutert Jürgen Th. Müller, der Gründer von TV-BW Medienproduktionen. Das Unternehmen gehört seit Anfang des Jahres zum PZ-Medienhaus, Müller ist einer von drei Geschäftsführern. **„Wir produzieren für Bibel TV in Zusammenarbeit mit der Liebenzeller Mission das Magazin ‚Weltweit am Leben dran'.** Für die Nachrichtenagentur ‚israel heute" in Jerusalem stellen wir ein TV-Magazin über die aktuellen Ereignisse im Heiligen Land her. Und auch der sonntägliche Fernsehgottesdienst ‚Stunde des Höchsten' stammt aus unserem Haus", so Müller.

Die **„Stunde des Höchsten"** wird in einer Kapelle auf dem Berg „Höchsten" in der Nähe von Wilhelmsdorf am Bodensee aufgezeichnet. Der TV-Gottesdienst ist ein Projekt der „Zieglerschen", eines der großen diakonischen Werke in Württemberg. Die Predigten hält Heiko Bräuning, württembergischer Pfarrer und Rundfunk-Journalist. Mit dem Gottesdienst haben die Zieglerschen für sich einen neuen diakonischen Auftrag erschlossen: Menschen, die durch Krankheit und Alter nicht mehr am kirchlichen Leben teilnehmen können, aber trotzdem auf Hoffnung und Hilfe angewiesen sind, ein gottesdienstliches Angebot zu machen. Diese Gruppe von Menschen, so Pfarrer Bräuning, werde in Deutschland aufgrund der demografischen Entwicklung stetig größer. Das Team von „Stunde des Höchsten" bekomme sonntags bei den Ausstrahlungen zwischen 100 und 150 Anrufe von Zuschauern, die von einem kleinen seelsorgerlichen Team betreut werden. Unter der Woche gingen nochmals etwa 100 bis 150 Anfragen zum Gottesdienst ein. *pz*